Kontinuität des Künstlerischen
– Inhalt –

Vorwort V

Einklang VIII

0 Exposition des Problemfeldes und Aufstellung der Thesen

0. Ausgangslage 1

1. Fragestellung 2

2. Thesen 3
   a) Entkräftungsthesen 4
   b) Bekräftungsthesen 4
   c) Erläuterungen zu den Thesen 5

3. Vorgehensweise und Ziele 14

4. Aufbau
   a) *Ausgangspunkt Moderne: Sedlmayr – Duchamp – Beuys* 16
   b) Referenzpol Antike: Platon – Aristoteles 19
   c) Spannungsfeld Ästhetik – Noetik 23

A Die Frage nach dem >Wesen der Kunst< im Horizont ästhetischer Erfahrung der Moderne und die Kritik der Ästhetik

I. Die Revolution der Modernen Kunst
Gegenstandslose Kunst im Lichte der traditionalistischen Kunstauffassung bei Hans Sedlmayr

0. Vorspann: Das letzte philosophische Aufbäumen des Werkwesens: *Der Ursprung des Kunstwerks* bei Martin Heidegger 25

1. Ende der Kunst oder Ende der Kunstgeschichte 28

2. Kunst als Symptom des Verfalls der abendländischen Kultur 29

3. Kunstrevolution als "Kulturrevolution" 36

4. Der *Verlust der Mitte* in der *Revolution der Modernen Kunst* 38

5. Schönheit als Wesensmerkmal der Kunst und Ästhetik als Zugangsweise zum Künstlerischen 43

6. Das >Wesen der Kunst< und die Gefährdung der Mitte 50

7. Die Revolution der Modernen Kunst als Revolte gegen die Werkzentrierung der traditionellen Kunstauffassung 58

8. Das Ende der *Kunstwerkkunst* in der Moderne 67

9. Der "Nullpunkt" der Modernen Kunst als Eröffnung der anthropologisch-eksistentialen Struktur des Künstlerischen 75

II. Jeder Mensch ist ein Künstler
Die Tragweite der Aussage von Joseph Beuys

1. Von Duchamp zu Beuys – vom Nichts zur Fülle 78
2. Die Notwendigkeit des Menschen als Künstler für eine menschliche Kunst 80
3. Die Erweiterung des Kunstbegriffs als Arbeit an Begriffen 85
4. Einfühlendes Denken als schöpferisches Vermögen 87
5. Das Kapital als das Können des Künstlers 91
6. Künstler sein: im Selbst-Sein über sich hinaus zum anderen 96
7. "Jeder Mensch ist ein Künstler" und das Künstler-Sein selbst 99
8. Der Mensch ist je ein Künstler 102
9. Denken als Gewahr Werden des Todes 103
10. Der wirkliche Tod des anderen und der eigene mögliche Tod 109
11. Der Tod als letztgültige Zurückstellung in die eigene Verantwortung 111
12. Der Mensch ist je und je ein Künstler 112
13. Die Unablösbarkeit des erweiterten Kunstbegriffs vom Gedanken des Könnens 115
14. Das Plastische als Wesensmoment des künstlerischen Prozesses 117

B Die Frage nach dem >Wesen der Kunst< im Horizont noetischer Erkenntnis der Antike

III. Kunstphilosophie bei Platon als Utopie der Staatsphilosophie

1. Neubestimmung des >Wesens der Kunst< auf der Basis eines anderen Ursprungs der Kunsttheorie bei Platon 120
2. Geht es in Platons *Staat* überhaupt um einen Staat? 122
3. Die Systematisierung des Unsystematisierbaren 127
4. Der Staat im Schatten der Gerechtigkeit als Idee 132
5. Idee und Wirklichkeit 135
6. Das AGATHON als höchste Wirklichkeit und eigentliche Realität 138
7. Die Seele als Bindeglied der Sphären 141
8. Die Erkenntnisleiter im Liniengleichnis (und die fehlende Sprosse in der Mitte) 145
9. Der doppelte Überstieg über die Kluft im Höhlengleichnis 148
10. Die ontologische Schichtung ausgehend von den Darstellungsebenen des Höhlengleichnisses und die Rückführung auf den Ursprung 152

    a) Schema: Transfer der Gleichnisse auf Ideen-, Seelen- und Ursprungslehre 155

11. Harmonie im Staate als Abbild der Harmonie in der Seele – die Umkehrung des Schemas 156

12. Die "Verwirklichung" des Staates 160

13. Ist der *Staat* im Lichte der "Ideenlehre" eine "Utopie" und damit [Kunst] im Rahmen des utopischen Staates etwas bloß Fiktionales? 162

14. Ansatzpunkt für unsere Fragestellung in Buch X der POLITEIA: Erörterung über MIMESIS 165

15. Vorüberlegungen zum Phänomen der Mimesis 166

16. Die MIMESIS-Problematik bei Platon 167

17. Das Verhältnis von MIMESIS und AISTHESIS in Buch X der POLITEIA 171

18. Platons Stufenbau der Wirklichkeit in POLITEIA X 176

19. Das Verhältnis von Herstellung und Gebrauch in POLITEIA X 180

20. Perspektiven aus der Neuinterpretation der beiden Zentralstellen des 10. Buches der POLITEIA 189

21. Vom Philosophenherrscher zum Philosophenkünstler 191

22. Von Platon zu Aristoteles 197

IV. Der "andere Ursprung" der Kunst bei Aristoteles
Die Frage nach *den Ursachen* des Technischen und *dem Ursprung* des Künstlerischen

1. Konventionelle Ansatzpunkte für die Kunst-Frage bei Aristoteles 198

2. Der andere Zugang zu Aristoteles im Hinblick auf die Tiefenstruktur des Künstlerischen als Ereignis 201

3. UrSACHE, BeDINGung, UrSPRUNG 203

4. AITION – ARCHE im Kontext von Grund – Anfang – Prinzip – Herrschaft – Ursache 206

5. Die Dynamik des Ursprungs 209

6. Der Anfang einer Philosophie der Bewegung bei Aristoteles 214

7. Ursache und Ursprung im Kontext der Vier-Ursachen-Lehre 223

8. Stoff und Form als Ermöglichung und Verwirklichung 229

9. Der Mimesis-Begriff im Kontext von PHYSIS und TECHNE 232

10. Zufall und Schicksal als Durchkreuzung von Ursachengefügen 237

11. Der Ursprung als Ursprung der vier Ursachen selbst 240

12. STERESIS als der >andere Ursprung< 243

13. "PROTE STERESIS" als absolute STERESIS 251

14. STERESIS im Kontext von Natur und Kunst 253

15. Rückwendung des an Aristoteles entwickelten Ursprungsbegriffs auf Platon 262

16. Der Künstler als Anfänger, Anarchist und Provokateur 264

Ω Der Herrschaftsfreie Anfang aus dem Ereignis des Künstlerischen

1. Die Antike als Referenz für die Künste und für den Ursprung der Kunst 265

2. Die andere Kontinuität des Künstlerischen 268

3. Technik: TECHNE und POIESIS 270

4. Philosophie – Kunst – Technik 271

5. Die vier Ursachen des Kunstwerks in den Künsten und der Ursprung des Künstlerischen 273

6. Das Künstlerische: Entzug – Herrschaft – Können 274

7. Das Künstlerische als das Übergreifende der sozialen Felder 278

8. Kernsätze des Ansatzes 280

Bibliographie 284

1. Lexika und Wörterbücher 284
2. Zum >Wesen der Kunst< und zum Kunstbegriff 285
3. Zu Hans Sedlmayr und der Revolution der Modernen Kunst 312
4. Zu Joseph Beuys und dem anthropologischen Kunstbegriff 314
5. Zu Platon und der Mimesisproblematik 315
6. Zu Aristoteles und dem anderen Ursprung der Kunst 320